

Eidg. Gesetzsammlung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Französisch-Unterricht waren die Schüler von dem alten appenzellischen Lehrer Fitzi angehalten worden, in der Fremdsprache zu fragen, ob sie hinausgehen dürfen; er werde ihnen dann entsprechend antworten. Bald entspinnt sich folgendes Zwiegespräch:

Schüler: «Monsieur Fitzi, permettez-vous que je sorte?»

Lehrer (freundlich): «Va vite!»

Schüler (an feinem Pläze bleibend, lauter): «Monsieur Fitzi, permettez-vous que je sorte?»

Lehrer (ebenfalls lauter): «Va vite!»

Schüler (immer lauter): «Monsieur Fitzi, permettez-vous que je sorte?»

Lehrer (wütend): «Wach, daß d'use chonnt, du tomme Bueb du!»

*

Uns zum Trost Einiges aus der deutschen Presse.

Das Amtsgericht Traustein erhielt folgende Anzeige: „Ich bin der Bali (soll heißen Valentin) und der andere ist der Herdl. Heute ist Sonntag. Vor drei Wochen hab ich ihm eine Hose abgekauft, aber er hat sie mir noch nicht geliefert. Heute sind wir in Streit eingelaufen. Ich erhielt von ihm einen Ladensturz (soll heißen: wurde hinausgeschmissen) und verletzte mich. Da wollt

ich eingreifen. Ich bekam eine Ohrfeige an das Gehirn. Ich fühlte mich unbewußt und mußte ins Freie. Da ich hilflos bin, bitte ich das verehrte Amtsgericht, um gerichtlichen Eingriff. Hochachtend! Valentin... der Unterschlagene.“

Ein Blatt in der Nähe von Rosenheim brachte folgende Todesanzeige:

„Allen Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß die ehrengedachte Jungfrau Anne Marie Huber, Oberwachmeisterstochter a. D. zu Berde, gestern Abend sanft entschlafen ist...“

„Merseburger Tagblatt“. In einem Aufsatz über Dr. Ritter und seine Gefährtin auf der Schildkröteninsel, wo die beiden bekanntlich ein Waldmenschenleben führten, ist zu lesen:

„Seine Pionierarbeit für die Rohkötler will er am eigenen Leibe und dem seiner Begleiterin bewerkstelligen.“

*

Von Ghandi berichten Zeitungen:

„... er werde entweder siegen oder als ein auf dem Ozean schwimmender Leichnam zurückkommen.“

Zurück s ch w i m m e n sollte es wohl heißen.

Nr. 10.

Eidg. Gesetzsammlung.

Bundesratsbeschluss
über

die provisorische Abänderung der Verteilung der Geschäfte zwischen den Departementen.
(Vom 7. März 1930.)

Art. 2.

Das Postdepartement wird demgemäß ermächtigt:

1. von der Münzverwaltung das gesamte, 18 Personen zählende, bei der Wertzeichenherstellung beschäftigte Personal und
2. die gemäß Aufstellung der Münzstätte vom 5. Dez. 1929 dort für die Wertzeichenherstellung vorhandenen maschinellen Einrichtungen zu einem noch zu vereinbarenden Anschaffungspreis zu übernehmen;

3.

4. alle weiteren Maßnahmen zu treffen, die sich aus dem Vollzug der in Ziffer 1—3 hierbor enthaltenen Befugnisse ergeben. Die Einreichung entsprechender Nachtragskreditbegehren bleibt vorbehalten.

Eidg. Gesetzsammlung, Bd. 46.

Was sagt der Völkerbund zu diesem Menschenhandel?

Elchina stärkt, beruhigt, belebt, verjüngt und ist eines der besten Magenmittel

Originalpack. 3.75, sehr vorteilhaft Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apotheken

RASIEREN

Sie sich mit

Preis Fr. 3.- p. Schachtel von 10 Klingen. Wo nicht erhältlich, portofreier Versand durch Otto Ed. Kunz A.G., Thun 3.

Rasorette

FABRICATION SUISSE
BEST SWISS MADE

der Schweizer-Rasier-Klinge

Café Schlauch Zürich 1 Münstergasse 20
Nähe Großmünster

Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant - 10 Billards - Mod. Kegelbahn - Orchester

Nerven-Schwäche

wird mit zuverlässiger Wirkung u. rasch durch **Nervonol-Pillen** behoben.

100 Pillen Fr. 6.- durch Dr. H. Hotz, Kusnacht, Zoh. Prompter Versand.

?

Verlangen Sie unsere illustrierte Liste über

hygien. Artikel

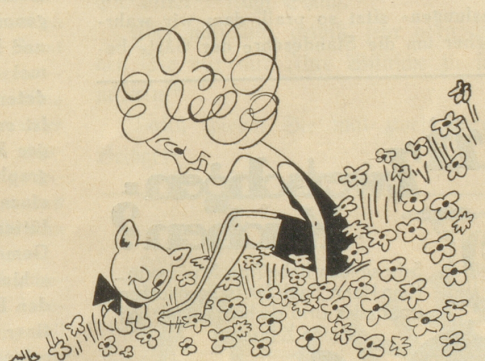
Stella-Export, Genf
Rue Thalberg 4

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an Funktionsstörungen oder Schwinden der besten Kräfte zu leiden haben, finden Aufklärung über Ursachen, Verhütung u. Heilung solcher Schwachzustände in der Neubearb. illustr. Schrift eines Spezialarztes. Zu beziehen f. Fr. 1.50 in Briefmarken vom Verlag SILVANA, HERISAU 477.

+ Körper- und Schönheitspflege +

Preisliste sämtlicher kosmetischer, sanitärer und hygienischer Artikel, gegen 30 Rp. für Spesen, diskret, verschlossen. Casa Dara, Rive 430, Genf.



Verschwunden, o Wonne, wie Schnee an der Sonne sind Hühneraugen durch „Lebewohl“*

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Ein feiner Stumpfen

EICHENBERGER & ERISMANN-BEINWIL'S.

FR.-70, FR.-80, FR. 1.-, FR. 1.50.